

Erzeugnissen, soweit sie noch der Zwangsbewirtschaftung unterlagen, der Verkehr mit Mehl und Zucker, die Kriegsbeschädigten - und Kriegshinterbliebenen- und die gesamte soziale Fürsorge, die Feststellungen für das Finanzamt und sämtl. Reichssteuersachen, die Veranlagung der Umsatzsteuer, die Erhebung sämtl. Reichssteuern.

Für die Geschichte des Krieges 1914/18 mit seinen Auswirkungen auf das politische Leben, die das Wirken des Amtmann Sabaß erst in das richtige Licht rückt, folgt an anderer Stelle ein ausführlicher Abschnitt.

Die Bevölkerung in den 17 Gemeinden des Amtes, einem der größten Westfalens, war im Jahre 1926 auf 24.613 Einwohner angewachsen. Die Zahl der Industriearbeiter, die weit überwiegend im Bergbau beschäftigt war, wurde damals auf 6000 geschätzt.

Weil es der werktätigen Bevölkerung nicht möglich war, die weiten Wege zum Amtshaus zurückzulegen, wurden mehrere Amtsnebenstellen eingerichtet. und zwar in Methler am 6.1.1919 im Gebäude der früheren Polizeistation, in Heeren am 15.1.1920 im Gemeindehaus unter Verwaltungsssekretär Püttmann, in Massen am 2.1.1922 im Gemeindehaus unter Amtsobersekretär Elshoff.

Die Amtsnebenstelle Methler war bestimmt für die Einwohner der Gemeinden Niederaden, Oberaden, Weddinghofen, Methler, Westick und Wasserkurl. Im Jahre 1929 kam dann mit der Eingemeindung von Holzwickede Hengsen u. Opherdicke noch die Amtsnebenstelle Holzwickede hinzu.

Die Jahre nach 1933 waren dem Arbeitsbeschaffungsprogramm und wichtigen Aufgaben der Wohlfahrt gewidmet.

Lehmhaus starb plötzlich an einem Schlaganfall am 27. November 1938. 12 Tage waren gerade vergangen, als Lehmhaus den Tag feiern konnte. als er 20 Jahre vorher seine Dienstgeschäfte im Amt Unna-Kamen angetreten hatte. In Anerkennung seiner Verdienste um die Geschichte des Amtes war seine Leiche im Portal des Amtshauses aufgebahrt, von wo aus nach einer eindrucksvollen Trauerfeier die Beisetzung auf dem Friedhof in Unna erfolgte.

Am 13. März 1939 tagte die Versammlung der Amtsältesten. Anwesend war auch der Bürgermeister Braunheim aus Kamen, der seit Lehmhaus' Tode die Stelle vertretungsweise verwaltet hatte. Es wurde bekanntgegeben, daß auf Vorschlag des Kreisleiters der NSDAP der Amtsbürgermeister Hans Voß aus Netphen mit Wirkung vom 6.3.1939 zum Amtsbürgermeister für das Amt Unna-Kamen berufen worden sei. Der neue Amtmann, geboren am 12.7.1900 zu Dortmund, war als Anwärter für die Amtmannslaufbahn von 1928 bis 1935 Kreisoberinspektor bei der Regierung in Arnsberg tätig gewesen. Vom 16.3.1935 - 5.3.1939 hatte er als Amtsbürgermeister - Amtmann- in Netphen im Siegerland gewirkt.

*Am 23.6.1919 f. Westick
in Wasserkurl
Auf Wasserkurl
genannt. Ein
ab 10.1.1921
mit Amt in Methler
verbunden.*